

Was ist Synergetische Homöopathie?

Synergetische Homöopathie verbindet Grundlagen der Homöopathie mit kinesiologischen Arbeitsmethoden und entwickelt daraus völlig neue Behandlungskonzepte für den Umgang mit homöopathischen Arzneimitteln.

S Synergetische Homöopathie entwickelte sich aus den Grundideen S. Hahnemanns, des Begründers der Klassischen Homöopathie (1755-1843).

Hahnemann erkannte, dass die Lebenskraft das umfassende Energieprinzip des Menschen ist. Er schrieb dazu: »§9 - *Im gesunden Zustande des Menschen waltet die geistartige, als Dynamis den materiellen Körper (Organism) belebende Lebenskraft (Autokratie) unumschränkt und hält alle seine Theile in bewunderungswürdig harmonischem Lebensgange in Gefühlen und Thätigkeiten, so daß unser inwohnende, vernünftige Geist sich dieses lebendigen, gesunden Werkzeugs frei zu dem höhern Zwecke unsers Daseyns bedienen kann.*« (aus: »Organon der Heilkunst« von S. Hahnemann)

Hahnemann entdeckte auch, dass zu den tiefsten Krankheitsursachen alte und zum Teil vererbte Krankheitsbelastungen (sogenannte Miasmen oder Urübel) zählen. Sie entstehen, wenn in der eigenen Lebens- oder Familiengeschichte Krankheiten wie Syphilis, Tuberkulose, Gonorrhoe, Krätze oder Krebs aufgetreten sind. Diese tieferen Krankheitsbelastungen können dann mit den entsprechenden Nosoden, zum Beispiel Syphilinum oder Tuberkulinum ausgeheilt werden.

In der Synergetischen Homöopathie ist das Ziel die umfassende Stärkung der gesamten Lebenskraft eines Menschen. Da die Lebenskraft ein heilsames Prinzip ist, werden so Selbstheilungskräfte tiefgreifend aktiviert, und zwar nicht nur auf körperlicher, sondern auch auf geistig-emotionaler Ebene.

Die eingesetzten homöopathische Arzneimittel werden bei jedem Patienten individuell über die direkte Körperbefragung ermittelt, einer speziell dafür entwickelten kinesiologischen Arbeitsmethode. Es zeigt sich dann, dass zur umfas-

senden Stärkung der Lebenskraft in den allermeisten Fällen mehrere homöopathische Arzneimittel notwendig sind, die gleichzeitig oder kurz hintereinander verabreicht werden.

Nosoden sind ein unersetzlicher Bestandteil aller Arzneimittelverschreibungen in der Synergetischen Homöopathie. Es kommen Nosoden wie Tuberkulinum oder Syphilinum zum Einsatz, aber auch Impfnosoden und andere. Diese werden durch circa 50 weitere homöopathische Arzneimittel, wie zum Beispiel Aurum, Mercurius, Pulsatilla oder Lycopodium in ihrer Wirkung ergänzt.

Es gibt jeweils bestimmte Arzneimittel, die sich in ihrer Wirkung besonders gut ergänzen. Diese gut zusammenwirkenden Arzneimittel werden »Arzneimittel-Komplexe« genannt. Sie werden in ihrer Zusammensetzung stets individuell ausgetestet.

In der Synergetischen Homöopathie werden sieben große Arzneimittel-Komplexe verwendet, die bei jedem Patienten zu dem für ihn passenden Zeitpunkt zum Einsatz kommen:

- 1) Syphilitischer Arzneimittel-Komplex
- 2) Tuberkulinischer Arzneimittel-Komplex
- 3) Carcinogener Arzneimittel-Komplex
- 4) Psorischer Arzneimittel-Komplex
- 5) Arzneimittel-Komplex mit Medorrhinum
- 6) Arzneimittel-Komplex mit Thuja
- 7) Arzneimittel-Komplex mit Silicea

Nicht nur die Arzneimittel selbst, auch die Reihenfolge der Einnahme und die Potenzen jedes Arzneimittels werden individuell über die direkte Körperbefragung ermittelt. Es zeigt sich, dass die tief greifende Wirkung auf das gesamte Energiesystem eines Menschen am besten mit Hochpotenzen zu erreichen ist. So werden in der Synergetischen Homöopathie

Hochpotenzen bis C10.000 (XM) verabreicht, je nach Erfahrung des Therapeuten auch bis C50.000 (LM) oder C100.00 (CM). Für Wiederholungsgaben kommen dann auch niedrige Potenzen wie C12 oder C30 zum Einsatz.

Behandlungsbeispiele

1. Beispiel

Ein 44-jähriger Mann kommt zum **1. Termin** wegen nervösen Zuckens der rechten Gesichtshälfte (seit 2 Jahren) und Tinnitus (seit 15 Jahren).

Weitere Beschwerden: selten Rückenschmerzen. Altes Trauma: mit fünf Jahren Beinahe-Amputation des rechten Fußes (Rasenmäher-Unfall), jetzt beschwerdefrei, keine Erinnerung daran.

Die Beschwerden Tinnitus und Rückenprobleme weisen auf eine syphilitische Belastung hin, das nervöse Zucken zeigt eine carcinogene Belastung. Dies wird in der nachfolgenden Behandlung bestätigt:

Arzneimittelgabe: Über die direkte Körperbefragung wird der syphilitische Arzneimittel-Komplex ermittelt und in folgender Form verabreicht:

- Syphilinum C 50.000
- + Mercurius C 200
- + Aurum C 1.000
- + Stramonium C 1.000.

Im Abstand von einer Woche werden alle Mittel jeweils 4x in niedrigen Potenzen wiederholt.

2. Termin (1 Monat später): Der Tinnitus ist fast weg, das nervöse Zucken im Gesicht hat sich stark verschlimmert.

Arzneimittelgabe: Über die direkte Körperbefragung wird der carcinogene Arzneimittel-Komplex ermittelt und in folgender Form verabreicht:

- Opium C200,
- 3 Tage später: Carcinosinum C 50.000
- + Kalium-arsenicum C 50.000
- + Epstein-Barr-Virus C200.

Im Falle körperlicher Beschwerden wird

- Phosphorus C 200
- + Bryonia C 200 mitgegeben.

Beim **3. Termin** (2 Monate später) ist das nervöse Zucken im Gesicht fast ganz verschwunden. Der Tinnitus ist jedoch wieder etwas stärker geworden. Aktuell bestehen Erkältungsbeschwerden und Heißhunger auf Süßes.

Arzneimittelgabe: Über die direkte Körperbefragung wird der Arzneimittel-Komplex mit Medorrhinum ermittelt, der die aktuellen Infektbeschwerden und Heißhunger auf Süßes bessern wird.

Für die Ausheilung des Tinnitus werden zu einem späteren Zeitpunkt weitere Gaben des syphilitischen Arzneimittel-Komplexes erforderlich sein.

2. Beispiel

Ein 14-jähriger Junge kommt zum **1. Termin** mit Alopecia areata, die seit acht Monaten besteht. An den Schläfenpartien fehlen bereits circa 3 cm große Haarareale, außerdem sind nur noch ganz wenige Augenbrauen vorhanden. Weitere Beschwerde: Pollenallergie.

Arzneimittelgabe: Über die direkte Körperbefragung wird der Arzneimittel-Komplex mit Medorrhinum ermittelt und in folgender Form verabreicht:

- Medorrhinum C 100.000
- + Pulsatilla C 100.000
- + Lac-humanum C 50.000
- + Diphtherinum C 50.000
- + Morbillinum C 1.000.

Im Abstand von jeweils 1 Woche werden Medorrhinum + Pulsatilla 4 x in niedrigen Potenzen wiederholt, zusammen mit Gaben der Polio-, Pertussinum-, Diphtherinum- und Morbillinum-Nosode.

Grundsätzlich wird der Arzneimittel-Komplex mit Medorrhinum zur Ausheilung von Impfbelastungen eingesetzt und kann sich sowohl positiv auf das hormonelle Gleichgewicht in der Pubertät auswirken als auch die Allergieneigung vermindern.

Der Hauptbeschwerde Haarausfall liegt jedoch eine syphilitische Belastung zugrunde. Der dafür passende syphilitische Arzneimittel-Komplex kann jedoch erst eingesetzt werden, wenn er in der direkten Körperbefragung ermittelt wird. Wir vereinbaren deshalb einen Folgetermin.

2. Termin (2 Monate später): Der Haarverlust besteht unverändert, der Patient fühlt sich insgesamt antriebslos und zeigt eine deutliche »Null-Bock-Haltung«, auch gegenüber der Behandlung.

Arzneimittelgabe: Über die direkte Körperbefragung wird nun der syphilitische Arzneimittel-Komplex ermittelt und in folgender Form verabreicht:

- Syphilinum C 100.000
- + Mercurius C 1.000
- + Aurum C 1.000
- + Stramonium C 200.

Im Abstand von jeweils einer Woche werden Syphilinum + Mercurius + Aurum + Stramonium in niedrigen Potenzen 4x wiederholt.

Mit dieser Arzneimittel-Verschreibung ist zusätzlich eine Motivationssteigerung zu erwarten.

Erst 1 ½ Jahre später erhalte ich von dem Patienten eine Rückmeldung in einem **3. Termin:** Direkt nach der letzten Behandlung waren Haare und Augenbrauen vollständig nachgewachsen. Nun bemerkt er seit Kurzem, dass wieder vermehrt Augenbrauen ausfallen. Seine Mutter berichtet, dass er wegen Problemen mit einem Lehrer über einen Schulwechsel nachdenkt.

Arzneimittelgabe: Über die direkte Körperbefragung wird der syphilitische Arzneimittel-Komplex ermittelt und in folgender Form verabreicht:

- Syphilinum C 100.000
- + Aurum C 100.000
- + Stramonium C 100.000
- + Kalium-bichromicum C 200.

Im Falle körperlicher Beschwerden wie Schmerzen oder Infekt bekommt er eine Gabe Syphilinum C 200 + Mercurius C 10.000 mit nach Hause.

Der syphilitische Arzneimittel-Komplex hat zusätzlich im geistig-emotionalen Bereich die Wirkung, festgefahrene und starre Haltungen aufzulösen. Deshalb ist auch eine Entspannung des Lehrer-Schüler-Konfliktes zu erwarten.

Zur Autorin:

Synergetische Homöopathie wurde von Hp Dipl. Ing. Angelika Zimmermann in 10 Jahren homöopathischer Praxis entwickelt. Sie ist Autorin der Bücher »Synergetische Homöopathie« und »Gesund und voller Lebenskraft« und hält Seminare zur Synergetischen Homöopathie.

In Kürze findet zur Synergetischen Homöopathie eine Fachfortbildung im Altstadtotel in Kaiserslautern statt.

Termin: 9.3.13, 10:00-16:00 Uhr, Ref.: Angelika Zimmermann

Anmeldung bei Frau Hp Rut Fingerhuth (FDH-Landesfachfortbildungsleiterin Rheinland-Pfalz), Tel.: (0 26 36) 80 76 53

Zusammenfassung

Synergetische Homöopathie kann bei allen Beschwerden von Kindern und Erwachsenen jeden Alters eingesetzt werden. Die erzielte umfassende Stärkung der Lebenskraft kann sich auf alle Beschwerden positiv auswirken, vor allem auch auf komplexe Pathologien wie psychosomatische Erkrankungen und alle Arten von chronischen Krankheiten.

Bei chronischen Beschwerden ist in der Regel eine längere Behandlung erforderlich, da meist umfangreiche innere Krankheitsbelastungen Schicht für Schicht zur Selbstheilung aktiviert werden müssen. Solche inneren Krankheitsbelastungen setzen sich zusammen aus erblichen Belastungen, Impfbelastungen, weiteren Krankheitsbelastungen, zum Beispiel durch Herpes-Viren, Epstein-Barr-Virus, Borrelien und anderen, aber auch traumatischen Lebensereignissen, die mit den in den Arzneimittel-Komplexen enthaltenen Trauamitteln behandelt werden.

Verfasserin

Angelika Zimmermann, Hp
Heroldstr. 46 b
48163 Münster
Tel.: (0251) 7 47 78 44
www.mehrlebenskraft.com

